

REFERATEKONFERENZ

Sitzungsunterlagen

228. Sitzung

Heidelberg, Donnerstag, den 15. Februar 2022

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3	5.2	Workshop-Teilnahme	4	
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	3	5.3	Einrichtung einer Kommission für die Vergabe der Buchungsstelle.....	5	
3	BERICHTE UND INFORMATIONEN	3	5.4	Tagungstermine.....	5	
	3.1	Bericht Vorsitz	3	5.5	Diskussion über den Vorsitz der Härtefallkommission	6
	3.2	Bericht Pobi	3	5.6	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	7
4	NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL.....	3	6	SONSTIGES.....	7	
5	FINANZ(VERFAHRENS)ANTRÄGE	3				
	5.1	Generalbeschluss für die Aufarbeitung des Attentats vom 24.1. (2.Lesung)	3			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	Anwesenheit
Vorsitz	
EDV-Referat	x
Finanzreferat	
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	x
Referat für Internationale Studierende	x
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	
Referat für Kultur und Sport	x
Referat für Lehre und Lernen	x
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	x
QSM-Referat	
Referat für Soziales	x
Studierendenwerksreferat	x
Referat für Verkehr und Kommunales	x
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	kommissarisch
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	x
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	x
Gäste	x

Beginn des öffentlichen Teils

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:30

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 1. Februar (öffentlicher Teil):

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Berichte und Informationen

3.1 Bericht Vorsitz

- Ausschreibung Buchungsstelle
- Absprache Demo FSR
- Treffen Rektor verschoben, erneut

3.2 Bericht Pobi

- Mit Queer AG, Anti Ra und Dokuzentrum Sinti und Roma für Planung für Veranstaltungen im kommenden Semester getroffen.
- Altlasten bearbeitet.
- Finanzanträge in Behandlung.

4 Nicht-Öffentlicher Teil

Beginn des nicht-öffentlichen Teils: 17:40

Kurzzusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- *Angestellte*
- *Bericht aus Unirat*

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht-öffentlichen Teil.

Ende des nicht-öffentlichen Teils: 18:40

5 Finanz(verfahrens)anträge

5.1 Generalbeschluss für die Aufarbeitung des Attentats vom 24.1. (2.Lesung)

Antragssteller*in:

Vorsitz

Finanzvolumen: 10000 Euro

Haushaltsposten: 710.01

Antragstext

Die Referatekonferenz trifft einen Generalbeschluss von bis zu 10000 (Zehntausend) Euro, um Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an Trauerveranstaltungen und für weitere anfallende entsprechende Tätigkeiten im Rahmen der Trauer und des Gedenkens an das Attentat vom 24.1.2022 zu tätigen.

Antragsbegründung:

Das Attentat vom 24.1.2022 hat ein tiefes Loch in unsere Studierendenschaft gerissen. Jetzt gilt es, um die ermordete zu trauern. Angesichts der ungeheuren Belastung und der sich konstant ändernden Lage haben wir bei Herrn Treiber nachgefragt, ob wir mit einem Generalbeschluss anfallende Ausgaben decken können. Er hat uns garantiert, dass dieses Vorgehen juristisch gesichert ist.

Was heißt das? Wir müssen mit einem Generalbeschluss z.B. nicht jeden Kranz und jede schwarze Maske, die für die Gedenkfeier und das Begräbnis brauchen, einzeln beschließen. Es ist nicht unsere Absicht, die Zehntausend auszuschöpfen. Wir möchten jedoch nicht diese emotional und menschlich verheerende Situation zusätzlich durch bürokratisches Erbsenlesen oder kleinliche Detailfragen schwerer machen als sie ist. Als Vorsitzende ist es unser Anliegen, den Abschied der Studierendenschaft von der Ermordeten würdevoll sein zu lassen und bitten um euer Vertrauen.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 10-0-0

5.2 Workshop-Teilnahme

Antragssteller*in: Beauftragte für Haushalt

Haushaltsposten: 462.01

Finanzvolumen des Antrags: Bis zu 600€

Die Teilnahmekosten betragen pro Person 250 Euro, hinzu kommen die Fahrtkosten nach LRKG nach Rastatt und zurück. Wir finanzieren die Reise von bis zu 2 Personen. 100€ sind als Zusatzkosten veranschlagt

Antragstext: Die Refkonf beschließt die Übernahme der Fahrt und Teilnahmekosten für die Teilnahme am Workshop für Beschäftigte der VSen.

Antragsbegründung: Zum Programm vgl. die Einladung.

Wir sind als VS nicht einzigartig und allein in Baden-Württemberg, obwohl man sich das oft denkt, angesichts vieler zu klärender Detailfragen. Auf jeden Fall einzigartig ist das Konstrukt „VS in Baden-Württemberg“ und der Referent des Workshops kennt sich sehr gut damit aus. Eine Teilnahme an derartigen Workshops bringt viele Informationen und Einblicke, die man sonst nur über Umwege und mit mehr Aufwand erhält.

Der Austausch mit Beschäftigten von anderen VSen hat sich immer wieder als sinnvoll erwiesen.

Die Refkonf wird gebeten, sich zu überlegen, ob sie jemand hinschicken will. Sinnvoll wäre, wenn die BfH hinfährt – aber man könnte auch überlegen, jemand anderen hinzuschicken oder zwei Personen (das wäre aber recht teuer). Es gibt aber noch kein genaueres Programm.

Rückfragen:

Diskussion: Wie mit dem Antrag verfahren? Wie viele Personen sind erwartbar? Antragsstellerin schätzt, nur eine Person.

ÄA: 2 Personen nehmen teil, 100 für Reisekosten veranschlagt

Unabsehbare Folgekosten sind von der VS zu zahlen. Die Teilnahme wird vom Vorsitz angewiesen, teilzunehmen und in der Refkonf zu berichten.

Muss damit vertagt werden.

Abstimmungsergebnis: 10-1-0

5.3 Einrichtung einer Kommission für die Vergabe der Buchungsstelle

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext:

Die Referatekonferenz ernennt eine Kommission aus 3 Personen, die die eingehenden Bewerbungen der Buchungsstelle sichten und ein angemessenes Auswahlverfahren beschließt und durchführt, um abschließend der Refkonf einen entsprechenden Antrag zur endgültigen Vergabe vorzulegen.

Antragsbegründung:

Dieses Verfahren hat sich auch bei der Belegstelle bewährt. Angesichts der langsam eingehenden Bewerbungen sollten wir ein Verfahren beschließen.

Rückfragen:

Diskussion

5 Stellen: Vorsitzende, Finanzteam (Referent, BfH, Belegstelle):

Partizipation durch Referat ermöglichen, keine weiteren gefunden

Abstimmung:

10-0-0

5.4 Tagungstermine

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext:

Die Referatekonferenz trifft sich in der Vorlesungsfreien Zeit am 8.3., am 29.3., am 19.4. und danach alternierend zum StuRa zweiwöchentlich bis einschließlich 26.7.

Antragsbegründung:

Mit der Vergabe der Buchungsstelle und aus der weiteren Lage (Antrag Fauler Pelz, Diskussion HFK) gehe ich davon aus, dass wir regelmäßig tagen sollten, um anfallendes schnell wegzuarbeiten. Gleichzeitig sind es auch nicht so überwältigend viele, dass wir uns alle zwei Wochen lang treffen sollten

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmung: 10-0-0

5.5 Diskussion über den Vorsitz der Härtefallkommission

Antragssteller*in: Anton Schwarz

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert über den Zustand der Härtefallkommission und das Verhältnis zu seinem derzeitigen Vorsitz (dem Sozialreferat).

Antragsbegründung:

Die Sozialreferenten erfüllen de facto das Amt des Vorsitzes der Härtefallkommission. Sie haben über die Jahre als HFK-Mitglieder und später als Sozialreferenten sehr viel Erfahrung gesammelt und tragen mit dieser positiv zu den Abläufen im Stipendienvergabeprozess bei.

In letzter Zeit sind einige Situationen aufgekommen, die mich an der Rolle der Sozialreferenten als Vorsitz der HFK zweifeln lassen. Ich (Anton) möchte zwei Beispiele benennen.

Erstens: Im Sommer Juni 2021 ist Herr Stachniß von der Bürgerstiftung Hirschberg vom Finanzreferat zur HFK verwiesen worden. Die Bürgerstiftung wollte Möglichkeiten ausloten, eine Kooperation mit der HFK einzugehen. In einer gemeinsamen Videokonferenz (in der ich dabei war) wurde darauf hingearbeitet. Man verblieb dabei, dass das Sozialreferat der Bürgerstiftung eine Dokumentenvorlage (Beispiel einer Fördervereinbarung) zukommen lassen sollte. Dazu kam es nie. Auf eine zwei Monate später verschickte Mail (weiterhin ohne die versprochene Fördervereinbarung) reagierte Herr Stachniß nicht mehr.

Die Dringlichkeit besteht darin, dass Herr Stachniß von der Bürgerstiftung ein weiteres Mal die Kommunikation aufgenommen hat. Das Sozialreferat ist in der gemeinsamen Chatgruppe mit der HFK nicht darauf eingegangen, wie es mit dieser neuen Situation umgehen möchte.

Zweitens: Der Härtefallkommissionsbericht, welcher Ende Januar im StuRa vorgestellt wurde, wurde kurzfristig in den Bericht des Sozialreferats umbenannt. Dies ist in dem Kontext zu sehen, dass ich mehrfach und bereits Anfang Dezember darauf hingewiesen habe, dass der Bericht geschrieben werden sollte. Ich habe angeboten, mich an dem Schreibprozess zu beteiligen; mein Vorschlag wurde nicht kommentiert. Daraufhin habe ich die Unterlagen vom Finanzreferat angefragt, den Bericht formuliert und der Gruppe zum Probelesen vorgelegt. Dann wurde der Bericht um eine sozialreferatsspezifische Komponente erweitert und in den Bericht des Sozialreferats umgetauft.

Diskussion:

*Referent*innen sind zurückgetreten. Ziel ist Entkopplung, (etwa im SoSe)*

Vorsitz haftet, kann aber nicht kontrollieren

Gespräch mit Rechtsaufsicht

Sozialreferat kann viel innerhalb von HFK delegieren

Sozialreferat möchte sich auf eigentliche Aufgaben konzentrieren

Sozialreferat sucht Interessierte

5.6 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate dieses Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

6 Sonstiges

Anliegen für regelmäßige Treffen mit StuWe an das StuWe-Referat mitteilen

Ihr wollt Studierende erreichen? Kommt 17:00 vor Refkonf zum AK Öffentlichkeit!

Ende der Sitzung: 19:30

Heidelberg der 15.2.2022

Genehmigt am 04.03.2022

Gez Michèle Pfister und Peter Abelmann